

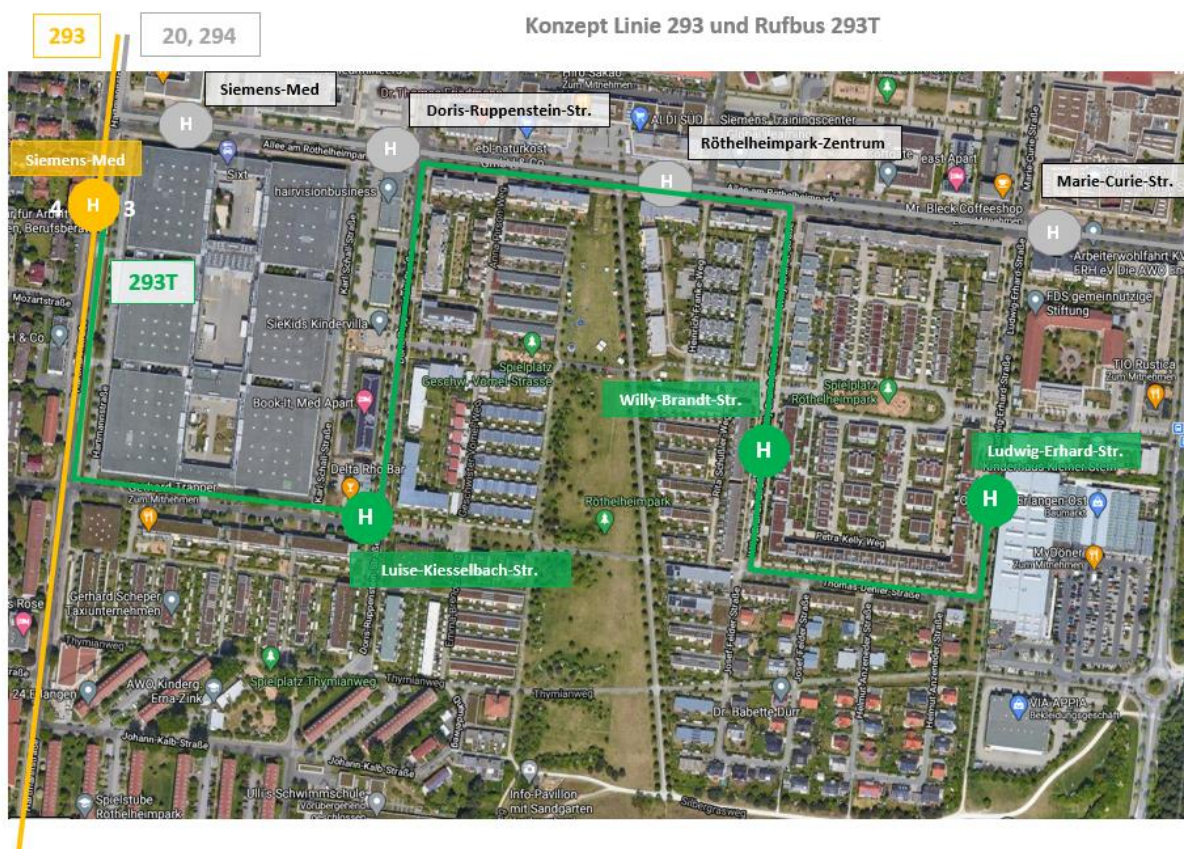
Verteiler: S, SB, Stadt Erlangen

Stadtteilbeirat Ost – Anträge an die Stadtratsgremien; Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters; 2. Sitzung des Stadtteilbeirats Ost vom 23. September 2021

TOP 3: Buslinie 293: Bericht vom Ortstermin mit ESTW und Verwaltung; Standorte und Konzept der Rufbusse, Haltestelle Hartmannstraße

- **RufbusLinie 293T**

Die ESTW bieten die Nutzung der RufbusLinie 293T an. Ein Rufbus muss 10 Minuten vor der benötigten Fahrt über die Taxi-Zentrale gebucht werden. Diese Busse fahren dann von den Rufbus-Haltestellen Luise-Kiesselbach-Straße, Willy-Brandt-Straße und Ludwig-Erhard-Straße zur Haltestelle Siemens Med und umgekehrt. Von dort kann in die jeweiligen Buslinien umgestiegen werden.



Kritikpunkte seitens des Stadtteilbeirats Ost:

Die Rufbushaltestellen sind so platziert, dass sie nicht den kompletten Bereich zwischen Obi und Park erschließen, außerdem besteht die Anbindung der Rufbusse lediglich an die Haltestelle Siemens Med in der Hartmannstraße. Eine direkte Anbindung an die Haltestellen in der Allee am Röthelheimpark, wo sich Ärztehäuser und Einkaufsmöglichkeiten befinden, ist nicht gegeben.

Ersteres könnte durch eine Umsetzung einer Rufbushaltestelle in die Thomas-Dehler-Straße, letzteres durch eine zusätzliche Haltestelle im Linienverlauf des Rufbusses an den Ärztehäusern in der Allee am Röthelheimpark verbessert werden.

Trotz des Angebotes der Rufbusse ist es für mobile Mitbürger*innen schneller direkt zu den von Linienbussen bedienten Haltestellen zu gehen.

Der Stadtteilbeirat Ost stellt einstimmig folgenden Antrag:

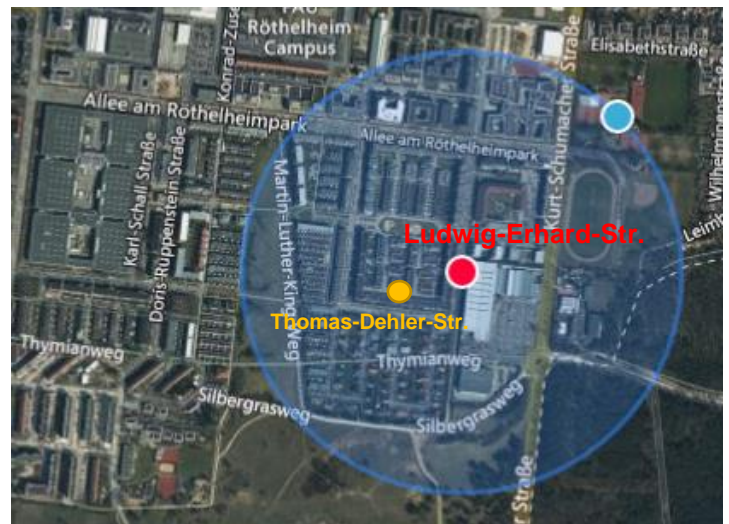
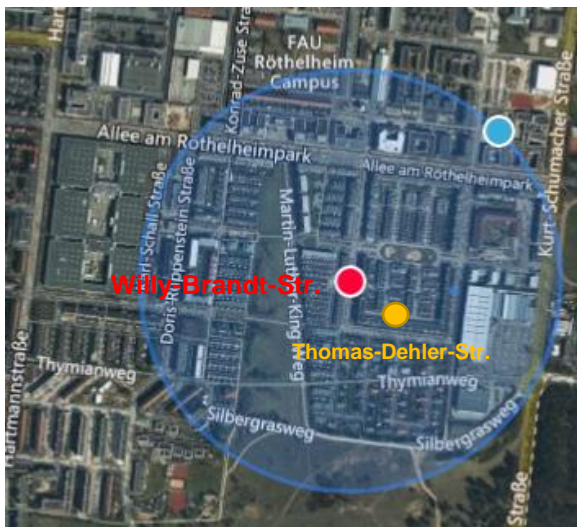
Der Stadtteilbeirat beantragt für das Rufbus-System im Röthelheimpark

- Zusätzliche Haltestelle in der Thomas-Dehler-Straße, um den südlichen Teil des Bereichs zwischen Obi und Park vollständig zu erreichen
- Zusätzliche Haltestelle an dem Ärztehaus, um den mobilitätseingeschränkten Bewohner*innen des Röthelheimparks die „interne“ Nutzung des Rufbusses zum Einkaufen und für den Arztbesuch zu ermöglichen
- Zusätzliche Fahrten im Fahrplan mit Anschluss an die Linie 293 in Richtung Bruck und die Linie 20 in Richtung Tennenlohe / Nürnberg.



Stellungnahme ESTW:

Bezugnehmend auf den Antrag des Stadtteilbeirats Ost, eine zusätzliche Haltestelle in der Thomas-Dehler-Straße zu schaffen, können die ESTW nach Prüfung gemäß der „Leitlinie zur Nahverkehrsplanung“ die Rückmeldung geben, dass die Erschließung des genannten Gebietes durch die bestehenden Haltestellen Willy-Brandt-Str. und Ludwig-Erhard-Str. ausreichend gegeben ist. Die „Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern“ definiert Richt- und Grenzwerte für Haltestelleneinzugsbereiche in Abhängigkeit von der Gebietskategorie. Für den Einzugsbereich „Röthelheimpark“ liegt eine hohe Nutzungsdichte und damit ein Richtwert von 400 m vor. Den folgenden Bildern können die Einzugsbereiche der beiden Haltestellen entnommen werden:



Erschließung (400 m-Radius) Haltestelle Willy-Brandt-Str. und Ludwig-Erhard-Str.

Der Antrag bezüglich der Erweiterung der „internen“ Nutzung des Rufbusses, u.a. für mobilitätseingeschränkte Bewohner*innen, und der ebenfalls geforderte Anschluss an die in der Allee am Röthelheimpark geführten Linien (20, 294) wurde ebenfalls geprüft:

Die ESTW weisen darauf hin, dass ein Rufbus (hier Rufbuslinie 293T) an die jeweils zugehörige Linie (somit Linie 293) angebunden und auf diese fahrplantechnisch als Zu- bzw. Abbringer ausgerichtet ist. Da jedoch die Linie 293 früher die Haltestelle Doris-Ruppenstein-Str. angebunden und damit den umliegenden Bereich erschlossen hat, nehmen wir als Alternative die Haltestelle Röthelheimpark Zentrum mit Beginn des Sommerferienfahrplans in den Rufbusfahrplan mit auf. Eine direkte Anbindung der Haltestelle Doris-Ruppenstein-Straße ist aufgrund der Fahrtroute des Rufbusses nicht möglich. Generell ist der Rufbus 293T an seine zugehörigen Linie 293 anschlussgebunden – die Linien 20 und 294 sind unabhängig hiervon und werden fahrplantechnisch nicht berücksichtigt. Die Aufnahme bedeutet dennoch eine erweiterte Nutzung der Rufbuslinie 293T und den Umstieg auf die Linien 294 und 20.

- **Haltestelle Hartmannstraße**

Antrag Stadtteilbeirat Ost:

Die derzeitig provisorische Haltestelle Siemens Med in der Hartmannstraße hat einen sehr eingeschränkten Einzugsbereich. Die Haltestelle wird offensichtlich nur sehr wenig genutzt, soll aber an dieser Stelle barrierefrei ausgebaut werden. Hier wäre eine Haltestelle weiter südlich an der Kreuzung Sophien- / Luise-Kiesselbach-Straße mit der Hartmannstraße Abhilfe deutlich besser für die Nutzer. Eine Verlegung der Haltestelle Siemens Med an eine Stelle nördlich der Allee am Röthelheimpark, damit der Abstand zur neuen Haltestelle gegeben ist und damit alle Abfahrten in die Innenstadt an einer Stelle gebündelt werden ist auch denkbar. Derzeit gibt es zwei Haltestellen mit dem Namen Siemens Med an unterschiedlichen Standorten, was die Nutzung nicht einfach macht.

Der Stadtteilbeirat Ost stellt einstimmig folgenden Antrag:

Eine neue oder verlegte Haltestelle an der Kreuzung Sophienstr. / Luise-Kiesselbach-Str. mit der Hartmannstraße, da nur so eine weitergehende Erschließung des südwestlichen Teils des Röthelheimparks möglich ist.

Stellungnahme ESTW:

Wie bereits im Antrag erläutert, wurde aufgrund der genannten Gefährdungsstellen (u.a. dem Abbiegevorgang von der Allee am Röthelheimpark in die Doris-Ruppenstein-Straße) und einer damit verbundenen Gefährdungsanzeige der Linienverkehr aus der Doris-Ruppenstein-Straße genommen. Um dennoch die Bedienung der Haltestelle Luise-Kiesselbach-Str. aufrecht zu erhalten und eine verbesserte Anbindung des Röthelheimparks zu ermöglichen, wurde die RufbusLinie 293T eingeführt. Für einen fußläufigen Umstieg zu der bestehenden Haltestelle Siemens Med in der Allee am Röthelheimpark und den dort geführten Linien 294 und 20 wurde die bereits im Rahmen von Umleitungskonzepten genehmigte, verkehrssichere und örtlich nahe gelegene Haltestelle in der Hartmannstraße genutzt. Der Einzugsbereich der aktuellen Haltestelle zeigt eine ausreichende Erschließung des Bereiches gemäß der „Leitlinie zur Nahverkehrsplanung“ auf. Darüber hinaus ist im Einzugsbereich der Haltestelle Schenkstr. ebenfalls der südwestliche Teil des Röthelheimparks optimal abgedeckt.



Erschließung (400 m-Radius) Haltestelle Siemens Med und Schenkstr.

Vermerk zum Antrag Stadtteilbeirat Ost vom 23.09.2021

Die ESTW sehen aufgrund der aktuellen ausreichend erschließenden Lösung und der miteinander verknüpften Haltestellen Siemens Med in der Allee am Röthelheimpark und der Hartmannstraße keinen Handlungsbedarf.